

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 6=26 (1860)

Heft: 53

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlitten verladen. Cines Malers würdig war nun die Ausführung dieser Schlittenparthie; die Schlitten selbst flogen auf dem kürzesten Wege die steile Eisfläche hinunter, gefolgt von der überzähligen Mannschaft, die nach ächter Bergsteigerweise die Einen stehend an Stöcken, die Andern sitzend mit lautem Gesauchze hinunterrutschten, während die Uebrigen langsam und sorgfältig die Pferde im Zickzack führten. Da unten das Schneefeld circa 800 Schritt weit eher etwas ansteigend war, wurden nachher die Pferde vor die Schlitten gespannt. Auf dem nun folgenden steinigen Bergpfad wurde wieder aufgebastet und um 11 ½ Uhr langte die Colonne wohl erhalten in der ersten Glarner-Sennhütte zur Mittagsrast an. Nach einem, des immer stärker fallenden Regens wegen, kurzen Aufenthalt, bei welchem die Mannschaft sich durch Wein, die Pferde durch Hafer und frisches Gras erquickt hatten, wurde wieder aufgebastet und weiter marschirt. An der Steinebachbrücke, wo die Russen ihre 2 Pfd. Geschütze hatten stehen lassen, wurde auf zwei unbekannte Distanzen mit ziemlichem Erfolg gefeuert und dann bespannt nach Steinebach und Elm marschirt. Gastfreundlich und zuvorkommend nahmen die Bewohner die ermüdete Mannschaft auf. Die Pferdeinspection hatte ein befriedigendes Resultat; die warmen Rücken wurden nach dem Stalldienst kalt gewaschen; eigentliche Sattelbrücke fanden sich keine. Da die Witterung stets ungünstiger wurde, mußte auf den Marsch durchs Weistannenthal verzichtet werden und statt dessen wurde der Weg nach Glarus und Molis gewählt. Am nächstfolgenden Tage gieng es über Kerenzen nach Mühlehorn, wo die mitgeführten Kartätschschüsse auf den See geschossen wurden und dann nach Wallenstadt zur Mittagsrast. Da hier die in Chur zurückgelassenen Reiterpferde, Mannschaft und Munition sich wieder mit der Batterie vereinigten, so wurde der Marsch mit berittenen Offizieren, Unteroffizieren und Trompetern über Sarqans nach Ragaz ins Nachtquartier fortgesetzt. Waren auch an diesem Tag keine besondern Schwierigkeiten zu überwinden, so war der Marsch doch anstrengend wegen der großen Distanz (Aufbruch Morgens 5 Uhr, Ankunft in Wallenstadt 11 ½ Uhr, Abmarsch von da 1 ½ Uhr, Ankunft in Ragaz 7 Uhr). Des folgenden Tags schlug die Batterie den Fußweg ein, der hinter dem Hof durch den Wald auf die Ruine Wartenstein führt; selbst eine Treppe hielt sie nicht ab, die Höhe zu gewinnen, die Mannschaft lud die Röhren und Laffeten auf den Rücken und bald donnerten die Schüsse gegen ein circa 1200 Schritt entferntes Ziel. — An der obern Zollbrücke wurde Mittag gemacht, unerwartet tönte der Generalmarsch und gegen 5 Uhr Abends traf Alles wohlbehalten wieder in Chur ein.

Schweiz.

Sidg. Militärschulen im Jahre 1861.

I. Genie-Schulen.

A. Rekrutenschulen.

Sappeur-Rekruten aller betreffenden Kantone vom 7. Juli bis 17. August in Thun; Pontonnier-Rekruten aller betreffenden Kantone vom 21. April bis 1. Juni in Brugg.

B. Wiederholungskurse.

Auszug.

Sappeurkompagnie Nr. 1 von Waadt (Centralschule); Nr. 3 von Aargau (Truppenzusammenzug); Nr. 5 von Bern vom 2. September bis 13. September in St. Moritz; Pontonnierkompagnie Nr. 1 von Zürich vom 9. Juni bis 20. Juni in Brugg.

Reserve.

Sappeur-Kompagnie Nr. 7 von Zürich vom 8. September bis 13. September in St. Moritz; Nr. 9 von Bern vom 24. August bis 29. August in St. Moritz; Nr. 11 von Tessin (Centralschule); Pontonnierkompagnie Nr. 5 von Bern vom 15. Juni bis 20. Juni in Brugg.

II. Artillerie-Schulen.

A. Rekrutenschulen.

Rekruten der sämtlichen Partrkompagnien vom 31. März bis 11. Mai in Aarau; Rekruten von Zürich, Bern (franz.), Tessin und Neuenburg vom 21. April bis 8. Juni (gleichzeitig mit der Centralschule) in Thun; Rekruten von Bern (deutsch), Luzern, Solothurn und Aargau vom 26. Mai bis 6. Juli in Aarau; Rekruten der beiden Gebirgsbatterien und sämtlicher Raketenbatterien, vom 16. Juni bis 27. Juli in Thun; Rekruten von Freiburg, Waadt und Genf, vom 21. Juli bis 31. August in Bière; Rekruten von Baselftadt, Baselland, Appenzell A. Rh., St. Gallen und Thurgau, vom 4. August bis 15. September in Zürich; Rekruten der Partrains sämtlicher Kantone, vom 1. September bis 5. Oktober in Thun.

B. Wiederholungskurse.

Auszug.

24pfünder Haubitzbatterie Nr. 1. von Zürich, vom 18. Sept. bis 29. Sept. in Zürich; Nr. 3 von Aargau, vom 30. Juli bis 10. August in Thun. 12pfünder Kanonenbatterie Nr. 5 von Bern, vom 30. Juli bis 10. August in Thun; Nr. 7 von Baselftadt, vom 15. Oktober bis 26. Oktober in Basel; Nr. 9 von Waadt, vom 3. Sept. bis 15. Sept. in Bière. 6pfünder Kanonenbatterie Nr. 11 von Bern, vom 30. Juli bis 10. August in Thun; Nr. 13. von Freiburg, vom 15. Oktober bis 26. Oktober in Basel; Nr. 15 von Baselland, vom 30. Juli bis 10. August in Thun; Nr. 17 von St. Gallen: vom 18. Sept. bis 29. Sept. in Zürich; Nr. 19 von Aargau, vom 9. Juli bis 20. Juli in Aarau; Nr. 21 von Tessin,

vom 18. März bis 29. März in Bellinzona; Nr. 23 von Waadt, vom 15. Sept. bis 28. Sept. (später zum Kavallerie-Wiederholungskurs Nr. 76) in Aarau; Nr. 25 von Genf, vom 3. Sept. bis 15. Sept. in Bière. Gebirgsbatterie Nr. 27 von Wallis (Truppenzusammenzug). Raketenbatterie Nr. 29 von Bern, vom 13. August bis 24. August in Thun; Nr. 31 von Genf, vom 13. August bis 24. August in Thun. Positionskompagnie Nr. 33 von Bern, vom 30. Sept. bis 11. Oktober an der Luziensteig. Parkkompagnie Nr. 35 von Zürich, vom 30. Juli bis 10. August in Thun; Nr. 37 von Luzern (Centralschule), vom 26. Mai bis 8. Juni in Thun; Nr. 39 von Aargau, vom 14. Mai bis 25. Mai in Aarau. Parktrain des Auszugs der Kantone Zürich, Bern (deutsch), Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Baselstadt, Baselland, Schaffhausen, Appenzell A. Rh., Appenzell J. Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau und Tessin, vom 14. Mai bis 25. Mai in Aarau; Parktrain des Auszugs der Kantone Bern (französisch), Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf, vom 30. Sept. bis 11. Oktober in Bière.

Reserve.

Spfunder Batterie Nr. 41 von Zürich, vom 1. Okt. bis 6. Oktober in Zürich. Spfunder Batterie Nr. 43 von Zürich, vom 1. Oktober bis 6. Oktober in Zürich; Nr. 45 von Bern, vom 15. Juli bis 20. Juli in Aarau; Nr. 47 von Solothurn, vom 23. Juli bis 28. Juli in Aarau; Nr. 49 von Aargau, vom 23. Juli bis 28. Juli in Aarau; Nr. 51 von Waadt, vom 17. Sept. bis 28. Sept. in Bière; Nr. 53 von Genf, vom 23. Sept. bis 28. Sept. in Bière. Gebirgsbatterie Nr. 55 von Wallis (Truppenzusammenzug). Raketenbatterie Nr. 57 von Bern, vom 19. August bis 24. August in Thun; Nr. 59 von Genf, vom 19. August bis 24. August in Thun. Positionskompagnie Nr. 61 von Bern, vom 3. Sept. bis 8. Sept. in St. Moritz; Nr. 63 von Baselstadt, vom 9. Sept. bis 15. Sept. in St. Moritz; Nr. 65 von Appenzell A. Rh., vom 30. Sept. bis 5. Oktober an der Luziensteig; Nr. 67 von Thurgau, vom 6. Oktober bis 11. Oktober an der Luziensteig; Nr. 68 von Tessin, vom 24. März bis 29. März in Bellinzona; Nr. 69 von Waadt, vom 3. Sept. bis 15. Sept. in St. Moritz. Parkkompagnie Nr. 71 von Bern, vom 20. Mai bis 25. Mai in Aarau; Nr. 73 von St. Gallen, vom 14. Mai bis 19. Mai in Aarau; Nr. 75 von Waadt, vom 30. September bis 11. Oktober in Bière. Parktrain der Reserve der Kantone Bern (franz.), Freiburg, Tessin, Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf, vom 5. August bis 10. August in Thun.

III. Kavallerie-Schulen.

A. Rekrutenschulen.

Dragoner-Rekruten von Luzern, Solothurn und Aargau, vom 31. März bis 11. Mai in Aarau. Guiden-Rekruten von Bern, Baselstadt, Neuenburg und Genf, vom 31. März bis 11. Mai in Colom-

bier. Guiden-Rekruten von Schwyz, Baselland, Graubünden, Tessin und Offiziers-Aspiranten 2. Klasse aller Guidenkompanien, vom 26. Mai bis 6. Juli in St. Gallen. Dragoner-Rekruten von Freiburg und Waadt, und Offiziers-Aspiranten 2. Klasse franz. Zunge, vom 26. Mai bis 6. Juli in Genf; Dragoner-Rekruten von Bern, vom 16. Juni bis 27. Juli in Thun; Dragoner-Rekruten von Zürich, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und deutschsprechende Offiziers-Aspiranten 2. Klasse, vom 11. August bis 21. September in Winterthur.

B. Remontenkurse.

Remonten (Dragoner) von Luzern, Solothurn und Aargau, vom 2. bis 11. Mai in Aarau. Remonten (Guiden) von Bern, Baselstadt, Neuenburg und Genf, vom 2. Mai bis 11. Mai in Colombier. Remonten (Guiden) von Schwyz, Baselland, Graubünden und Tessin, vom 27. Juni bis 6. Juli in St. Gallen. Remonten (Dragoner) von Freiburg und Waadt, vom 27. Juni bis 6. Juli in Genf. Remonten (Dragoner) von Bern, vom 18. Juli bis 27. Juli in Thun. Remonten (Dragoner) von Zürich, Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau, vom 12. September bis 21. Sept. in Winterthur.

C. Wiederholungskurse.

Auszug.

Dragonerkompagnie Nr. 1 von Schaffhausen, vom 23. September bis 28. Sept. in Winterthur; Nr. 2 von Bern, vom 7. Oktober bis 12. Okt. in Thun; Nr. 3 von Zürich, vom 23. Sept. bis 28. Sept.*); Nr. 4 von St. Gallen, vom 8. Juli bis 13. Juli in St. Gallen; Nr. 5 von Freiburg, vom 14. Okt. bis 19. Okt. in Thun; Nr. 6 von Freiburg, vom 8. Juli bis 13. Juli in Bière; Nr. 7 von Waadt, vom 8. Juli bis 13. Juli in Bière; Nr. 8 Solothurn, vom 14. Okt. bis 19. Okt. in Thun; Nr. 9 St. Gallen, vom 23. Sept. bis 28. Sept.*); Nr. 10 von Bern, vom 7. Okt. bis 12. Okt. in Thun; Nr. 11 von Bern, vom 14. Okt. bis 19. Okt. in Thun; Nr. 12 von Zürich, 23. Sept. bis 28. Sept. in Winterthur; Nr. 13 von Bern, vom 14. Okt. bis 19. Okt. in Thun; Nr. 14 von Thurgau, vom 8. Juli bis 13. Juli in St. Gallen; Nr. 15 von Waadt (Centralschule); Nr. 16 von Aargau, vom 23.—28. Sept.*); Nr. 17 von Waadt (Centralschule); Nr. 18 von Aargau vom 23. September bis 28. Sept.*); Nr. 19 von Zürich, vom 23. bis 28. Sept.*); Nr. 20 von Luzern, vom 23. bis 28. Sept.*); Nr. 21 von Bern, vom 14. Okt. bis 19. Okt. in Thun; Nr. 22 von Bern, vom 14. Okt. bis 19. Oktober in Thun; Nr. 34 von Waadt, vom 8. Juli bis 13. Juli in Bière; Nr. 35 von Waadt, vom 8. Juli 13. Juli in Bière. Guidenkompanie Nr. 1 von Bern, vom 9. Okt. bis 12. Okt. in Thun; Nr. 2 von Schwyz, vom 14. Mai bis 17. Mai in Einsiedeln; Nr. 3 Baselstadt, vom 23. Sept. bis 28. Sept.*); Nr. 4 Baselland (Centralschule); Nr. 5

*) Der Waffenplatz für den Wiederholungskurs der Dragonerkompagnien Nr. 3, 9, 16, 18, 19, 20 und der Guidenkompanie Nr. 3 wird später bezeichnet werden.

Graubünden (Truppenzusammenzug); Nr. 6 von Neuenburg, vom 8. Mai bis 11. Mai in Colombier; Nr. 7 von Genf (Truppenzusammenzug); halb Nr. 8 von Tessin, vom 9. bis 12. Oktober in Bellinzona.

Reserve.

Die Festsetzung der Übungstage der Reserve-Kavallerie bleibt den Kantonen überlassen, dieselben sind indes eingeladen, dem Departemente rechtzeitig den Tag der Inspektion anzuzeigen.

IV. Scharfschützen-Schulen.

A. Rekrutenschulen.

Rekruten von Luzern, Uri, Schwyz, beiden Unterwalden und Tessin, vom 7. April bis 4. Mai in Altorf. Spezialkurs für die Offiziersaspiranten 2. Klasse, vom 5. bis 18. Mai in Altorf. Rekruten von Freiburg, Waadt, Wallis und Neuenburg, vom 26. Mai bis 22. Juni in Bière; Rekruten von Zürich, Zug, Baselland und Thurgau, vom 14. Juli bis 10. August in Winterthur; Rekruten von Glarus, Appenzell A. Rh., St. Gallen und Graubünden, vom 11. August bis 7. September an der Luziensteig; Rekruten von Bern und Aargau, vom 8. September bis 5. Oktober in Thun.

B. Wiederholungskurse.

Auszug.

Kompagnie Nr. 1 von Bern, vom 26. September bis 5. Oktober in Thun; Nr. 3 von Waadt, vom 13. bis 22. Juni in Bière; Nr. 5 von Thurgau, vom 29. August bis 7. September an der Luziensteig; Nr. 7 von Wallis (Truppenzusammenzug), Nr. 9 von Bern, vom 18. bis 27. April in Luzern; Nr. 11 von Nidwalden (Truppenzusammenzug); Nr. 13 von Freiburg, vom 13. bis 22. Juni in Bière; Nr. 15 von Aargau (Centralschule); Nr. 17 von Neuenburg (Centralschule); Nr. 19 von Baselland, vom 18. bis 27. April in Luzern; Nr. 21 von Zürich, vom 29. August bis 7. September an der Luziensteig; Nr. 23 von Schwyz, vom 18. bis 27. April in Luzern; Nr. 25 von Freiburg, vom 26. September bis 5. Oktober in Thun; Nr. 27 von Bern, vom 26. September bis 5. Oktober in Thun; Nr. 29 von Bern, vom 26. September bis 5. Oktober in Thun; Nr. 31 von St. Gallen, vom 29. August bis 7. September an der Luziensteig; Nr. 33 von Bern, vom 13. Juni bis 22. Juni in Bière; Nr. 35 von Zürich, vom 6. bis 15. Mai in Zug; Nr. 37. von St. Gallen (Truppenzusammenzug); Nr. 39 von Luzern, vom 18. bis 27. April in Luzern; Nr. 41 von Glarus, vom 6. bis 15. Mai in Zug; Nr. 43 von Luzern, vom 6. bis 15. Mai in Zug; Nr. 45 von Tessin (Truppenzusammenzug)

Reserve.

Kompagnie Nr. 47 von Zürich, vom 5. bis 10. August in Winterthur; Nr. 49 von Bern, vom 24. bis 29. Juni in Narau; Nr. 51 von Schwyz, vom 29. April bis 4. Mai in Altorf; Nr. 53 von Freiburg, vom 22. bis 27. Juli in Genf; Nr. 55 von St. Gallen, vom 5. bis 10. August in Winterthur;

Nr. 57 von Aargau, vom 24. bis 29. Juni in Narau; Nr. 59 von Thurgau, vom 5. bis 10. August in Winterthur; Nr. 61 von Waadt, vom 18. bis 27. Juli in Genf; Nr. 63 von Wallis, vom 13. bis 18. Mai in Altorf; Nr. 65 von Luzern, vom 13. bis 18. Mai in Altorf; Nr. 67 von Uri, vom 29. April bis 4. Mai in Altorf; Nr. 69 von Nidwalden, vom 13. bis 18. Mai in Altorf; Nr. 71 von Baselland, vom 24. bis 29. Juni in Narau; Nr. 75 von Waadt, vom 18. bis 27. Juli in Genf.

V. Schulen für angehende Offiziere und Aspiranten der Infanterie.

I. Infanterie-Aspirantenschule vom 16. Juni bis 20. Juli in Solothurn.

II. Infanterie-Aspirantenschule vom 2. Sept. bis 5. Okt., noch nicht bestimmt.

VI. Instruktorenschulen.

Vom 25. Februar bis 22. März in Basel.

A. Aspirantenkurs vom 25. Februar bis 22. März.

B. Wiederholungskurs vom 3. bis 22. März.

VII. Kurs für Infanterie-Zimmerleute.

Kurs der Infanterie-Zimmerleute-Rekruten vom 9. bis 20. Sept. in Thun.

VIII. Kommissariats- und Sanitätskurse.

I. Kommissariatskurs vom 4. bis 30. März in Thun.

II. Sanitätskurse:

1. Aerzte und Ambulancen-Kommissäre (deutsch), vom 12. bis 24. April in Solothurn.

2. Aerzte und Ambulancen-Kommissäre (deutsch), vom 27. Sept. bis 9. Okt. in Zürich.

3. Frater und Krankenwärter (italienisch), vom 18. März bis 6. April in Bellenz.

4. Frater und Krankenwärter (franz.), vom 15. April bis 4. Mai in Genf.

5. Frater (deutsch), vom 5. bis 24. April in Solothurn.

6. Frater und Krankenwärter, vom 20. Sept. bis 9. Okt. in Zürich.

IX. Central-Militärschule.

Vom 8. April bis 8. Juni in Thun.

Vorbereitungskurs der Infanteriestabsoffiziere vom 15. April bis 2. Mai.

Applikationschule:

Genie: Sappeurkompagnie Nr. 1 von Waadt, vom 20. bis 31. Mai; Sappeurkompagnie Nr. 11 von Tessin, vom 27. Mai bis 8. Juni.

Artillerie: Eine Abtheilung Kadres aus allen Kantonen; die Mannschaft der gleichzeitig stattfindenden Rekrutenschule; Parkkompagnie Nr. 37 von Luzern, vom 26. Mai bis 8. Juni.

Kavallerie: Guidenkompanie Nr. 4 von Baselland; Dragonerkompagnien Nr. 15 und 17 von Waadt, vom 26. Mai bis 8. Juni.

Scharfschützen: Kompagnie Nr. 15 von Argau; Kompagnie Nr. 17 von Neuenburg, vom 24. Mai bis 8. Juni.

Infanterie: 1 reduz. (französisch sprechendes) Bataillon von Bern; 1 reduz. Bataillon von Luzern; 1 reduz. Bataillon von Waadt; 1 reduz. Halbbataillon von Solothurn; 1 reduz. Halbbataillon von Baselftadt, vom 24. Mai bis 8. Juni.

Bemerkung. Die zur Centralschule beorderten Schulbataillone sollen ausweisen: 1 Kommandanten, 1 Major, 1 Aide-Major, 1 Quartiermeister, 1 Wafsenoffizier, 1 Arzt, 1 Adjutant-Unteroffizier, 1 Stabsfourier und 6 Kompagnien, von denen jede auf folgende Weise zusammengesetzt sein muß: 3 Offiziere, 1 Feldweibel oder Fourier, 5 Wachtmeister, 10 Korporale, auf je 2 Kompagnien 1 Frater, ferner auf jede Kompagnie 1 Zimmermann, auf jede Jägerkompagnie 2 Trompeter, auf jede Centrumkompagnie 1 Tambour, 40 Soldaten. Die Halbbataillone sollen nach gleichem Verhältniß komponirt werden.

X. Truppensamenzug mit vorangehender Refognoszirung.

Hochgebirg vom 12. August bis 24. August.

Genie: Sappeurkompagnie Nr. 3 von Argau.

Artillerie: Gebirgsbatterie Nr. 27 von Wallis, Gebirgsbatterie Nr. 55 von Wallis.

Kavallerie: Guidenkompagnie Nr. 5 von Graubünden, Guidenkompagnie Nr. 7 von Gené.

Scharfschützen: Kompagnie Nr. 7 von Wallis, Nr. 11 von Nidwalden, Nr. 37 von St. Gallen, Nr. 45 von Tessin.

Infanterie: 1 Bataillon von Bern, 1 von Graubünden, 1 von Waadt, 1 von Wallis.

Feuilleton.

Erinnerungen eines alten Soldaten.

(Fortsetzung.)

Als ich bereits einige Wochen im Kloster zu Figueras sehr krank danieder gelegen hatte und eben begann, etwas besser zu werden, ward mein ehrlicher Schwarz, zwar kein Verwandter des bekannten Berthold, aber doch keineswegs auf den Kopf gefallen, und bis dahin immer freundlich und willig in seinen Dienstverrichtungen für mich, von Tag zu Tag verdrossener und mürrischer. Anfänglich ließ ich ihm das so hingehen; da aber auch meine milden Erinnerungen und Verweise nicht halfen, und ich zudem, wegen des hingeworfenen Lutherischen Katechismus und weil er schon mehrere Male so unaufmerksam und dumm gewesen war, die Zelle nicht zu verlassen, wenn Schwester Angelika eintrat, schon einen Zahn auf ihn hatte, so brach eines Morgens das Ungewitter über ihn los. Der arme Kerl wurde ganz ver-

duzt, denn so etwas war er nicht an mir gewohnt, und sprach, als es ausgetobt hatte, mit halb weinerlicher Stimme: „Der Herr Lieutenant haben ganz Recht und thun mir doch Unrecht; ich werde mein Lebtag nicht vergessen, daß Sie mich flügelahm glücklich aus dem Monschuh mit herausgebracht haben, ich wäre wahrhaftig sonst auch nicht mit Ihnen in dies verfluchte Lazareth gegangen, wo die Kranken nicht gesund, alle Gesunden aber krank werden und die Todten am besten daran sind. Das Alles würde nun aber nichts und meiner Treue zu Ihnen keinen Eintrag thun, aber denken Sie sich, bester Herr Lieutenant, ich habe hier in meinem Hundeloch“ (er schief wirklich in einem solchen) „nun schon mehrere Male geträumt, vor Girona würde ich große Beute machen und ein reicher, angesehener Mann werden.“ — „Nun so gehe in drei Teufels Namen, morgen am Tage — nein, mit Gott“ fügte ich hinzu und reichte ihm die Hand. Schwarz zierte und sträubte sich noch ein Weilchen, er zwang sich betrübt zu scheinen, ging aber mit Freude strahlendem Gesicht. Gestern Abend war er nach Figueras zurückgekommen und außer sich, mich nicht zu finden; nun aber, als mich die Katalanen vom Esel abluden, sprang er wie ein Narr vor Freude in den Gängen und Hallen umher, so daß ihm Einhalt gethan werden mußte. Er hatte bald nach seiner Rückkehr zum Bataillon mit diesem den Ueberfall auf Hostalrich gemacht und hierbei in einem von den Italienern bereits reinausgeplünderten Hause die reiche Beute von Elf Quadrupeln gemacht (die größte und schwerste Goldmünze in Europa, achtzig und einige Francs an Werth), sie in einer Mütze unter altem Plunder versteckt gefunden. Ein paar derselben hatte er bereits mit den Kameraden verbubelt; jetzt kam er zu mir, die andern mit mir zu theilen und, wenn ich es wolle, bei mir zu bleiben: obgleich nach seiner festen Ueberzeugung dies erst der kleine Anfang zum goldenen Bließe sei. Zwei Quadrupel mußte ich aber durchaus von Schwarz annehmen und that es auch gern. Er geleitete mich einige Tage nachher nach Perpignan, überantwortete mich dort den Armen meiner harrenden Wittve und der sorgsamten Wartung eines Grüninger Landsmanns, eines Grenadiers vom Aten Regiment, der zwar ein Bein weniger, aber noch zwei gesunde Arme und das Herz auf dem rechten Flecke hatte, und kehrte dann zufrieden und hoffnungsvoll zur Kompagnie vor Girona zurück. Ich will hier gleich noch hinzufügen, daß Schwarz damals, obschon sehr wenig des Lesens und Schreibens kundig, sofort zum Korporal ernannt wurde, dann des Studiums der schönen Wissenschaften sich sehr befließigte und, als ich später die Armee verließ, auf meine Verwendung zum Sergeanten befördert wurde. Er blieb beim letzten unserer Bataillone noch länger in Katalonien und sehr wahrscheinlich in der dortigen blutgedüngten Erde. Ich habe seitdem trotz aller Erkundigung nie wieder etwas von ihm gehört; werde aber doch noch einmal Veranlassung haben, in meinen Erinnerungen seiner zu erwähnen.

Was mich betrifft, so wurden damals alle Hoffnungen und Erwartungen meiner Freunde zu meiner schnellen Genesung noch lange getäuscht. Alle Künste